

Fünf Freunde und die gefährlichen Wurzeln Folge 126

Erzähler Sie waten weiter durch hohes Laub, kletterten über gestürzte Baumstämme und kamen nur langsam voran. Julian und Anne blieben alle paar Meter stehen, um sich über die Pflanzen zu unterhalten, die sie entdeckten. George und Dick fanden das allmählich etwas mühselig. Da fiel ihnen ein Mann auf, der langsam von Baum zu Baum ging und mit einer Kamera Fotos machte.

(im Wald gegen Mittag)

Dick / George Hallo, Mister. / Guten Tag.

Dick (neugierig) Sind Sie auch so ein Wald-Forscher wie Mr. Basswood?

Pete (lacht) Naja, also, ich forsche zwar, aber nicht für die Wissenschaft. Ich bin Pete, Journalist für die Lokalseite von Gamlydan. Und was macht ihr hier?

George / Dick Wir machen hier Ferien. / Im Forsthaus bei Harry Basswood.

Timmy *bellt*

George Genau, und das ist mein Hund Timmy.

Pete Guten Tag, Timmy. Sehr angenehm. Na, du bist ja ein ganz netter.

Julian/Anne (Schritte heran) Da seid ihr ja. / Hallo!

Dick Das sind meine Geschwister Julian und Anne.

Pete Ah, hallo. Wohnt ihr auch beim Waldschrat Basswood?

Julian Ja. Was fotografieren Sie denn?

Pete Tja, schaut es euch selbst an. Hier diesen Baumstamm zum Beispiel.

Dick Der sieht ziemlich zerfressen aus.

George Und was sind das für merkwürdige Linien, wie ein Muster aus lauter Sternen.

Pete Das ist das Werk des Buchenborkenkäfers. Der treibt hier überall sein Unwesen.

Anne Und was bedeutet das für die Bäume?

Pete Die sind bald hinüber. Normalerweise würde man sie abholzen.

Julian Aber wir sind in einem Urwald. Da sollen Menschen nicht eingreifen.

Pete Eben! (Pause)

- Dick (zögernd) Was denn – eben?
- Pete Darüber streitet sich ganz Gamlydan die Köpfe heiß. Soll man die kranken Bäume fällen oder nicht?
- George Was passiert denn, wenn man sie nicht fällt?
- Pete Ja, was wohl? Der Borkenkäfer breitet sich immer weiter aus. In Gamlydan haben viele Leute ihre Häuser in der Nähe des Waldes. Seht ihr - dort vorn. Die machen sich natürlich Sorgen, dass die Schädlinge zu ihnen kommen.
- Dick Aber dann hat es doch überhaupt keinen Sinn, die Bäume stehen zu lassen.
- Julian Da bin ich mir nicht so sicher, Dick.
- Dick Schon klar, Julian. Du hast jetzt natürlich eine ganz vernünftige Erklärung dafür, warum man kranke Bäume stehen lassen soll.
- Julian Zumindest muss es dafür eine vernünftige Erklärung geben. Sonst würde Mr. Basswood das Urwald-Konzept ja nicht so verteidigen.
- George Kannst du nicht einmal eine ganz naheliegende Sache akzeptieren, Julian? Ein Baum ist krank, da muss er eben gefällt werden.
- Julian (schlaumeiert langsam und betont) Und was hat das für Langzeiteffekte für die ökologische Balance des Biosystems? Wisst ihr das schon?
- Dick (angriffslustig) Du denkst wohl, weil du mehr Fremdwörter als wir aus dem Ärmel schütteln kannst, hast du immer Recht?
- Anne Julian, Dick, jetzt macht mal halblang.
- Pete (lacht) Ihr macht mir Spaß, Kinder. Ihr streitet euch ja schon genauso wie die Dorfbewohner von Gamlydan. Sagt mal, habt ihr nicht Lust, mir zu helfen?
- Dick/George (neugierig) Kommt drauf an. / Wobei denn?
- Pete Ich will eine Umfrage machen, um herauszufinden, was die Leute jetzt von diesem Urwald halten. Vor drei Jahren wollten sie ihn ja unbedingt haben.
- George Und was sollen wir machen?
- Pete Na, die Leute befragen und Strichlisten machen.
- Dick/George Klar warum nicht / Das machen wir gern!
- Julian Ich würde mich in dieser Frage lieber selbst noch ein bisschen schlau machen.
- George Noch schlauer? Das geht ja wohl kaum noch.
- Anne Man könnte erstmal Mr. Basswood fragen. Er ist schließlich der Experte.
- Dick Ja, dann macht das doch!

George Wir helfen so lang bei der Umfrage. Komm, Timmy!

Timmy *bellt*

Pete Das finde ich super. Also gehen wir in mein Büro.

D/G Okay, wiedersehen Julian / Tschüss Anne / Wir sehen uns heute Abend. (Schritte)

Julian/Anne (etwas überrascht) Ja, okay / bis später

MUSIK

Erzähler Während Dick, George und Timmy mit Pete von dannen zogen, blieben Julian und Anne zurück und betrachteten die Buchenstämme, die von den Schädlingen befallen waren. Die Rinde war zerfressen und zum Teil kam das nackte Holz zum Vorschein.

(im Wald, Nachmittag)

Anne Das sieht ja wirklich schlimm aus. Oh, was krabbelt denn da? Ist das so ein Buchenborkenkäfer?

Julian Bestimmt. Der ist ja winzig! Dass der so einen Schaden anrichten kann.

Anne (Schritte heran, erschrickt leicht) Hör mal, ich glaube da kommt jemand.

J/A (beide sehen sich um) Siehst du jemanden? / Nee, doch warte, da

Julian Das ist Harry Basswood. (laut) Hallo, Mr Basswood. Danke übrigens für das Frühstück. War sehr lecker.

Basswood (heran) Keine Ursache. Aber ihr könnt ruhig Harry zu mir sagen.

Anne Danke, Harry. Wir haben gerade die Borkenkäfer an der Buche entdeckt.

Basswood Ach die? Ja, irgendwann mussten die ja kommen.

Julian Und was wird jetzt aus diesem Baum?

Basswood Mit dem geht es wohl bald zu Ende.

Anne (vorsichtig) Und wäre es dann nicht besser, ihn zu fällen?

Basswood Das wird aber eine lange Antwort.

Julian/Anne Macht nichts. / Wir können uns doch hinsetzen. / Ja, hier auf die Baumstämme.

Basswood Na, gut (Schritte, setzen sich)

Erzähler Die drei setzten sich auf Baumstämme, die umgestürzt auf dem Waldboden lagen, und Basswood fing an zu erklären. Für ihn war die Natur offenbar ein perfektes System, in dem alles seinen Sinn hatte.

(im Wald, Nachmittag)

Basswood Borkenkäfer befallen einen Baum nur, wenn er schon alt und schwach geworden ist. So sorgen sie dafür, dass er zerfällt und damit einem jungen Baum Platz macht.

Julian Aber dann kann man ihn doch genauso gut abholzen und entfernen.

Basswood Aber nein. Der alte Baum, der auf dem Waldboden zerfällt, erfüllt noch sehr viele Aufgaben. Er wird das Zuhause für Kleintiere und Insekten. Die wiederum sind für den Bestand anderer Pflanzen wichtig. Und die letzten Überreste des alten Baumes sind wertvolle Nahrung für den Waldboden.

Anne Das klingt allerdings einleuchtend.

Basswood So ein Wald ist faszinierend! Habt ihr schon mal davon gehört, dass Wurzeln miteinander reden können?

Julian/Anne Nein, wie denn? / Mit einer Geheimsprache?

Basswood Die Sache wird gerade erst erforscht. Aber Fakt ist, dass wir eine Art Warnsystem gefunden haben, wie sich Bäume über ihre Wurzeln gegenseitig vor Gefahren schützen.

Julian Etwa mit Schallwellen wie bei Elefanten?

Basswood Nein, eher mit Duftstoffen. Aber das sind momentan nur Hypothesen. Jetzt muss ich erst einmal die Buchenstämme beobachten.

Anne Können wir dir irgendwie helfen?

Basswood (überlegt) Schaut euch einfach aufmerksam im Wald um. Wenn ihr eine Pflanze entdeckt, die ihr nicht kennt, könnt ihr eine Blüte oder ein Blatt abzupfen und mir mitbringen. Und merkt euch, wo ihr sie entdeckt habt.

Julian/Anne Klar, gerne / Machen wir

MUSIK

Erzähler Während Anne und Julian den Wald erforschten, standen Dick und George mit Timmy auf dem Marktplatz von Gamlydan und befragten die Passanten nach ihrer Meinung zum Urwald.

(Dorfmarkt, Nachmittag)